

Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Gottmadingen am 8. Juli 2014

Die Sitzung fand auf schriftliche Einladung des Bürgermeisters vom 3. Juli 2014 statt.

Beginn:	18:00 Uhr	Ende: 18:35 Uhr
Anwesende:	() - entschuldigt -	
Vorsitzender:	Bürgermeister Dr. Michael Klinger	
Gemeinderäte:	(Beyl Walter Binder Daniel Brachat Herbert (Bronke Nadine Buchholz Herbert (De Felice Luigi Dreier Markus (Fahr Norbert Fix Peter Gassner Bernhard (Geyer Joachim (Graf Kirsten Graf Wolfgang Herberger Veronika (Kipker-Preyß Claudia Koch Eberhard (Koch Titus (Mack Karl Muffler Meinrad Ruf Georg Ruh Christof (Sauter Klaus Sixta Silvia Vogler Peter (Wengert Katharina	- entschuldigt -) - entschuldigt -) - Urkundsperson - - unentschuldigt -) - entschuldigt -) - entschuldigt -) - entschuldigt -) - Urkundsperson - - entschuldigt -) - unentschuldigt -) - entschuldigt -) - Urkundsperson - ab 18:05 Uhr während TOP 2 - entschuldigt -) - entschuldigt -)
Verwaltung:	Emhardt Sabrina Gramlich Urban Haas Marion Hofmann Achim Kopp Alexander Ley Andreas Schultz Gorm Steinbrenner Florian	- als Schriftführer -



Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TAGESORDNUNG

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Sanierung Höhenfreibad -Vergabe der Edelstahlbecken

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Thamm von der Firma bauraum GmbH aus Konstanz.

Herr Thamm erklärt, dass mit den Edelstahlbecken einer der wichtigsten Punkte ausgeschrieben worden sei. Zum Eröffnungstermin am 23. Juni 2014 hätten drei Bieter ein Angebot abgegeben, wobei fünf Bewerber sich die Unterlagen zur Ausschreibung abgeholt hätten. Herr Thamm informiert, dass die Firma Hinke mit ihrem Nebenangebot, das wirtschaftlichste Angebot abgegeben habe. Das Nebenangebot beinhalte einen Rabatt von 5 % bei entsprechenden Vorauszahlungen. Somit betrage die Angebotssumme noch rund 1,3 Mio. Euro netto. Er vervollständigt, dass bei der Ausschreibung auch das Landebecken der Speedrutsche sowie die Treppe zwischen der Speedrutsche und der Breitwellenrutsche aufgeführt worden seien.

Herr Thamm fährt fort, dass ebenfalls ein Quelltopf aus Edelstahl mit entsprechenden Wasserläufen im Kinderbereich geplant gewesen sei. Der Richtpreis betrage hierfür ca. 67.000,00 €, was seiner Meinung nach aber zu hoch angesetzt sei und dies beispielsweise durch Beton bzw. Bepflasterung günstiger geschaffen werden könne. Er führt als Beispiel das Freibad in Erzingen an. In Erzingen wurde ein solches Wasserspiel für rund 9.000,00 €, jedoch ohne Wasseranschlüsse, von einem Landschaftsgärtner angelegt. Er vertrete daher die Ansicht, dass 20.000,00 € für die Errichtung eines Wasserspiels ausreichen würden. Außerdem könnten so von den angesetzten 67.000,00 € dann 47.000,00 € für die Kostendeckung der Edelstahlbecken verwendet werden. Die Kostenüberschreitung betrage dadurch noch ca. 33.285,00 € netto.

Die bauraum GmbH schlage daher vor, den Auftrag an die Firma Hinke, unter Inanspruchnahme des Nebenangebots, zu vergeben.

Herr Thamm erläutert zusätzlich, dass die Edelstahlpreise im Frühjahr stark gestiegen seien. Bei Berücksichtigung dieser Tatsache sei man mit dem Ergebnis noch zufrieden. Man habe ja im Vorfeld schon überlegt bei dem Springerbecken und dem Schwimmerbecken bei sehr ungünstiger Kostenentwicklung zu dem minderwertigeren V2a-Edelstahl zu greifen. Dies würde die Edelstahlkosten um etwa 30.000,00 € netto senken.

Herr Thamm veranschaulicht nochmals den Unterschied zwischen dem V2a- und dem V4a-Edelstahl. Demnach könnten bei einem Becken mit V4a-Edelstahl stärker gechlort werden, da dieser um bis zu 50 % widerstandsfähiger sei als V2a-Edelstahl. Wenn bei dem V2a-Edelstahl den Maximalwert überstiegen werde, laufe der Edelstahl braun an. Dadurch das bei einem V2a-Edelstahl nicht so stark gechlort werden könne, benötige man auch mehr Frischwasser, wodurch ebenfalls vermehrt Abwasser anfalle. Herr Thamm berichtet, dass im Freibad von Spaichingen, aufgrund der damaligen Höchstpreise von Edelstahl, alle Becken aus einem V2a-Edelstahl gefertigt worden seien. Dies funktioniere ebenso, führe allerdings zu erhöhten Betriebskosten.

Herr Steinbrenner hebt daher nochmals hervor, dass die Verwaltung aufgrund dessen die Verwendung von V4a-Edelstahl vorschlage.

Herr Gemeinderat Vogler möchte wissen, wie lange die Gewährleistung andauere.
Herr Thamm antwortet, dass dies nach VOL insgesamt vier Jahre seien.

Eine weitere Aussprache des Gemeinderates wird nicht gewünscht.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Auftrag wird an die Firma Hinke Schwimmbadbau Deutschland GmbH aus Berlin zu einem Preis von 1.579.873,75 €, inklusive Nebenangebot, vergeben.

**3. Austausch von Kopierern und Druckern
-Vergabe**

Herr Schultz stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor und erklärt, dass die Drucker und Kopierer aufgrund des Vertragsablaufs nun öffentlich ausgeschrieben worden seien. Dabei habe es nicht nur Punkte für den Preis, sondern auch Punkte für Zusatzkriterien gegeben. Aufgrund dieser Wertung habe nicht der preisgünstigste Bewerber die meisten Punkte erzielt. Herr Schultz informiert, dass mit der Ausschreibung ein besserer Preis sowie mehr Leistung, als es bisher der Fall sei, erzielt worden sei.

Eine weitere Aussprache des Gemeinderates wird nicht gewünscht.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Auftrag wird an die Firma ComTRI GmbH aus Villingen für das wirtschaftlichste Angebot zum Preis von 1.409,09 € + MWSt pro Monat über eine Vertragslaufzeit von 60 Monaten vergeben.

4. 2. Haushaltszwischenbericht 2014

Der Sachverhalt wird von Herrn Ley anhand der Vorlage sowie einer PowerPoint-Präsentation, welche zum Protokoll genommen wird, vorgestellt. Er erklärt, dass es seit dem ersten Haushaltszwischenbericht einige Änderungen gegeben habe. Unter anderem können im Verwaltungshaushalt Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer von ca. 500.000,00 € verzeichnet werden. Der Saldo im Verwaltungshaushalt betrage nun 633.000,00 € und habe sich daher deutlich verbessert.

Herr Ley berichtet, dass er aus momentaner Sicht keine größeren finanziellen Risiken sehe. Er informiert, dass sich somit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt von rund 2,6 Mio. Euro ergebe.

Frau Gemeinderätin Herberger äußert, dass diese Entwicklung sehr erfreulich sei. In diesem Zuge möchte sie allerdings wissen, weswegen bei der Grundsteuer Mehreinnahmen von 15.000,00 € zu verzeichnen seien.

Herr Ley schildert, dass diese durch Nachbewertungen vom Finanzamt ausgelöst werden würden. Diese würden sich oft lange Zeit hinziehen, besonders im gewerblichen Bereich, bei welchem oftmals Sachverständige für die Bewertung hinzu gezogen werden müssten.

Herr Gemeinderat Gassner stellt die Frage, warum im Verwaltungshaushalt zweimal Einnahmen durch Schlüsselzuweisungen aufgeführt seien.

Herr Ley informiert, dass man, aufgrund des Ergebnisses vom Zensus, vorsichtig bei der Veranschlagung im Haushaltsplan 2014 gewesen sei. Die Mehreinnahmen aus dem ersten Haushaltszwischenbericht beruhen auf der etwas verbesserten Einwohnerzahl. Die Verbesserung der Schlüsselzuweisungen von der Mai-Steuerschätzung wären jetzt noch hinzugekommen.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Der zweite Haushaltszwischenbericht 2014 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

5. Annahme von Spenden

Herr Gemeinderat Brachat ist befangen und begibt sich daher in den Zuhörerbereich.

Herrn Ley stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage sowie einer PowerPoint-Präsentation, welche zum Protokoll genommen wird, vor. Er informiert, dass es einige größere Spenden gebe und man somit eine Spendensumme von insgesamt 10.083,00 € erreiche. Darunter sei auch eine Sachspende für die Feuerwehr. Herr Ley fügt hinzu, dass dieser Punkt nicht im Ausschuss für Finanzen und Soziales behandelt worden sei, da die nächste Sitzung erst noch stattfinden und daher direkt im Gemeinderat diskutiert werden solle.

Frau Gemeinderätin Herberger möchte nochmals über das Programm „Ich bin stark“ an der Hebelschule informiert werden, da hierfür mehrere Spenden eingegangen seien.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies ein Selbstbehauptungskurs für Kinder sei. Bisher sei ein ähnlicher Kurs in der dritten Klasse durch die Schulsozialarbeit angeboten worden. Angetrieben von Herr Joachim Hafner und Thomas Conrady wurden Spenden gesammelt, um einen solchen Kurs durchgehend ab der zweiten Klasse anbieten zu können.

Frau Haas ergänzt, dass der bisherige Kurs der Schulsozialarbeit vom inhaltlichen Programm mit dem neuen Kurs identisch sei. Allerdings mussten die Eltern ihre Kinder für das bisherige Programm anmelden. Mit dem neuen Programm würde die gesamte Klasse und damit jedes Kind von dem Kurs profitieren.

Herr Ley fügt hinzu, dass zwischenzeitlich noch eine Spende für das genannte Programm eingegangen sei.

Der Vorsitzende wiederholt, dass Dank der Spendensammlung von Herrn Joachim Hafner und Herrn Thomas Conrady dieser Selbstbehauptungskurs so für die nächsten Jahre durchgeführt werden könne.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in der Anlage (siehe Anlage 1 zum Protokoll) aufgeführten Spenden werden angenommen.

6. Bestellung von weiteren Standesbeamten

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Beschluss eigentlich nur eine Formsache sei, da es über die Personalleihe ein Abkommen mit der Gemeinde Hilzingen gebe.

Anschließend erläutert Herr Ley anhand der Vorlage, dass Frau Schlosser vom Standesamt in Hilzingen die Ausbildung zur Standesbeamtin abgeschlossen habe. Nach der Bestellung könne Frau Schlosser ab dem darauffolgenden Tag als Verhinderungsstellvertreter im Standesamt Gottmadingen tätig sein. Eine weitere Aussprache wird nicht gewünscht.

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Standesbeamtin der Gemeinde Hilzingen, Frau Jessica Schlosser wird ab 9. Juli 2014 im Rahmen des abgeschlossenen öffentlichen-rechtlichen Vertrags zwischen den Gemeinden Hilzingen und Gottmadingen über die gegenseitige Personalleihe von Standesbeamten als Verhinderungsvertreter zu Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Gottmadingen bestellt.

7. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

8. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

a) Öffnungszeiten Höhenfreibad

Der Vorsitzende informiert, dass es der Verwaltung gelungen sei, im August eine durchgängige Öffnung am Mittwochnachmittag zu ermöglichen.

b) Tischtennisplatte Randegg

Herr Gemeinderat Vogler erkundigt sich, ob seine Anregung, eine Tischtennisplatte von Gottmadingen nach Randegg zu versetzen, schon weiter vorangekommen sei.
Herr Gramlich antwortet, dass das Projekt bei Herrn Pingitzer liege und nicht vergessen sei.

c) Sanierung Friedhofsgebäude Randegg

Herr Gemeinderat Vogler möchte außerdem wissen, wie weit die Arbeiten zur Sanierung des Friedhofsgebäudes sowie der Bau der WC-Anlage in Randegg fortgeschritten sei.
Herr Kopp äußert, dass die Arbeiten wahrscheinlich bis zum Ende der Woche abgeschlossen werden könne. Der Maler sei inzwischen an den letzten Arbeiten.

Gottmadingen, 09.07.2014
Em

Der Vorsitzende:

Die Urkundspersonen:

Der Schriftführer: